

## Zürich und Genf: Teuer aber reich

Die UBS vergleicht seit 1971 alle drei Jahre Preise und Löhne in 71 Städten anhand eines standardisierten Warenkorbs aus 122 Gütern und Dienstleistungen.

Stadt	Preisniveau <sup>1</sup> ohne Miete Zürich = 100	Lohnniveau <sup>2</sup> netto Zürich = 100	Arbeitszeit <sup>3</sup> für den Kauf von ei- nem Hamburger (Big Mac)	Binnen- kaufkraft <sup>4</sup> Zürich = 100
Zürich	100,0	100,0	15 Minuten	100,0
Oslo	113,1	89,2	18 Minuten	78,9
Kopenhagen	101,6	77,0	18 Minuten	75,8
London	102,9	77,3	16 Minuten	75,1
New York	93,1	80,5	13 Minuten	86,5
Rio de Janeiro	60,3	17,1	53 Minuten	28,3
Berlin	76,6	66,1	17 Minuten	86,3
Mailand	77,3	48,2	20 Minuten	62,4
Shanghai	46,8	10,5	38 Minuten	22,5
Bangkok	51,4	8,8	67 Minuten	17,1
Kuala Lumpur	34,3	15,1	33 Minuten	44,1

(Quelle: Preise und Löhne rund um die Welt. UBS. 2006)

- Welches ist gemäss dieser Studie die teuerste Stadt?
- Welche Stadt weist die beste Kaufkraft auf?
- Was sagt die Kaufkraft aus?
- Weshalb hat Bangkok eine so schlechte Binnenkaufkraft?
- Oslo ist zwar eine sehr teure Stadt, man muss jedoch für einen Big Mac trotzdem nur gerade 18 Minuten arbeiten. Weshalb?
- Wo liegt sehr wahrscheinlich der Schwachpunkt in einer solchen internationalen Vergleichsstudie?

<sup>1</sup>Kosten eines nach westeuropäischen Verbrauchsgewohnheiten gewichteten Warenkorbes mit 122 Gütern und Dienstleistungen.

<sup>2</sup>Effektive Stundenlöhne von 12 Berufen, gewichtet nach deren Häufigkeit. Netto nach Abzug von Steuern und Beiträgen an Sozialversicherungen.

<sup>3</sup>Preis eines Big Mac dividiert durch den gewichteten Nettostundenlohn aus 14 Berufen.

<sup>4</sup>Netto-Stundenlöhne dividiert durch Kosten des Gesamtwarenkorbes ohne Miete.